



Vorrang für Zukunftsindustrien

Lenkungskatalog für Investitionen setzt neue Akzente

Ausländische Investitionen in China unterliegen einem behördlichen Genehmigungsvorbehalt. Grundlage ist der »Guideline Catalogue of Industries for Foreign Investment«, der neu überarbeitet wurde.



Ulrike Glück

Der Lenkungskatalog ist in erster Linie ein makroökonomisches Steuerungsinstrument der chinesischen Regierung. Entsprechend wird er in regelmäßigen Abständen aktualisiert und den industriepolitischen Zielen der VR China angepasst.

Die letzte Fassung stammte vom Dezember 2007. Die aktuelle Änderung wurde von der Staatlichen Reform- und Entwicklungskommission und dem Handelsministerium am 24. Dezember 2011 erlassen und trat am 30. Januar 2012 in Kraft. Sie bestätigt die Technologieorientierung Chinas. Auch spiegelt der Katalog die verstärkte Bedeutung des Umweltschutzes und neuer Energieformen wider und er setzt einen neuen Schwerpunkt im Dienstleistungssektor. Der Trend, ausländische Investitionen in Industriebereichen, die stark umweltbelastend und energieintensiv sind, einzuschränken, wird beibehalten. Entsprechendes gilt für Industriebereiche, die als überhitzt gelten.

Änderungen. Der Lenkungskatalog 2011 bringt unter anderen Änderungen in folgenden Bereichen:

- Der traditionelle Produktionssektor soll modernisiert werden. Zu diesem Zweck werden ausländische Investitionen mit neuen Technologien, neuen Arbeitsverfahren, neuen Werkstoffen und neuen Anlagen gefördert, so die Herstellung umweltfreundlicher Multifunktions-Spezialkleidung und von neuartigem Funktionsglas.
- In den geförderten Bereich fallen ebenfalls ausländische Investitionen in strategisch wichtigen Zukunftsindustrien. Ein Beispiel ist der Bau und

Betrieb von Stromlade- und Batteriewechselstationen für Kraftfahrzeuge.

- Damit eng verbunden ist die gezielte Förderung von Hochtechnologie im Automobilsektor. In den vergangenen Jahrzehnten war der chinesische Markt sowohl für ausländische als auch für heimische Automobilmarken eine Erfolgsgeschichte. Der Lenkungskatalog 2011 streicht nun die Kraftfahrzeugproduktion aus der Kategorie der geförderten Investitionen und verschiebt den Schwerpunkt auf Kraftfahrzeuge, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Investitionen in Kernkomponenten dieses Bereichs fallen nun in den geförderten Bereich. Der Entwurf des Lenkungskatalogs 2011 schrieb in diesem Bereich noch die Gründung von Joint Ventures vor. In der finalen Version wurde diese Beschränkung zwar gestrichen, doch gilt dies nicht für die Produktion von Hochenergiebatterien. Dort sind nur Joint Ventures erlaubt mit einer maximalen ausländischen Beteiligung von 50 Prozent.
- Ein neuer Schwerpunkt ist der Dienstleistungssektor. Neun Branchen wurden in die geförderte Kategorie neu aufgenommen, unter anderem Venture-Capital-Unternehmen, Dienstleistungen im Bereich der gewerblichen Schutzrechte, Dienstleistungen zur Abtragung von Ölteppichen auf See sowie Anbieter von Haushaltsdienstleistungen und Berufsausbildungen. Auch ausländische Investitionen in medizinische Einrichtungen und im Finanzierungsleasing wurden aus der beschränkten in die erlaubte Kategorie verschoben.
- Ausländische Investitionen in die Erzeugung von multikristallinem Silizium sowie von kohlebasierten Produkten der Großchemie werden dagegen nicht mehr gefördert. Beide Bereiche gelten als überhitzt.

- Ferner werden Beschränkungen ausländischer Beteiligungsquoten modifiziert. So ist die Produktion von Anlagen und Schlüsselkomponenten zur Erzeugung von Elektrizität mit erneuerbaren Energien nunmehr auch in 100-prozentigen Tochtergesellschaften zulässig.
- Der Lenkungskatalog 2011 hält Beschränkungen in strategisch wichtigen oder politisch sensiblen Sektoren aufrecht. So setzen ausländische Investitionen in den meisten Sektoren des Bergbaus weiterhin die Gründung eines Joint Ventures voraus. Im Telekommunikationssektor sind ausländische Beteiligungen im Bereich der Value-Added-Telekommunikationsdienste nur bis zu einer Höhe von maximal 50 Prozent möglich, im Bereich der Basistelekommunikationsdienste nur bis zu einer Höhe von maximal 49 Prozent. Das Verlagswesen bleibt ausländischen Investoren weiterhin verschlossen.

Analyse. Der Lenkungskatalog 2011 zeigt, dass China weniger an Investitionen in der traditionellen Produktion interessiert ist, sondern an Investitionen in technologisch fortschrittlichen Industriebereichen und im Dienstleistungssektor. Nach mehr als drei Dekaden der Öffnung ist in den klassischen Produktionssektor bereits in erheblichem Umfang ausländisches Kapital geflossen. China konzentriert sich nun darauf, Hochtechnologie und Know-how in zukunftsorientierten Industriebereichen sowie im Dienstleistungssektor anzulocken. ■

Eine Arbeitsübersetzung des Lenkungskatalogs 2011 ist unter <http://www.cmslegal.cn/Guideline-Catalogue-of-Industries-for-Foreign-Investment-01-2012> erhältlich.

CMS, China
Ulrike.Glueck@cmslegal.cn